

Geordnete Felder erhalten subjektive Zeichen

Auf hohe Qualität der Werke Frank Burkards hingewiesen / Ausstellung im Rathaus

Von Bettina Baur

Dietingen. Mit Frank Burkard setzt sich die Reihe der Wechselausstellungen im Dietinger Rathaus fort. 40 Kunstinteressierte nahmen an der Vernissage teil, unter ihnen Kunsthistoriker Egon Rieble und Ilona Weißhaar, die Frau des verstorbenen, früheren Lehrers am Albertus-Magnus-Gymnasiums in Rottweil, Pit Weißhaar, der Burkard gefördert hat.

Bürgermeister Frank Scholz eröffnete die Ausstellung, die vom Künstler mit dem Titel »konkret 11« benannt wurde. Egon Rieble stellte die Person und die Werke des Künstlers vor und wies auf die hohe Qualität der Werke hin. Frank Burkard stammt aus Dietingen und arbeitet in Rottweil und Karlsruhe. Er studierte bei den habilitierten Gelehrten Peter Staechelin und Gerhard Birkhofer am Institut der Bildenden Künste der PH Freiburg. Unlängst hat der Künstler eine große Ausstellung in der Städtischen Galerie Löffingen mit großem Publikumszuspruch beendet.

Die Formensprache Burkards liegt in der Regelmäßigkeit mit unregelmäßigen Materialien und unregelmäßiger Bearbeitung, in den Malereien finden sich harmonische Maße und Gesetze. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt bei den neuen Arbeiten, die im Karlsruher Atelier in diesem Jahr entstanden sind.

Die Gemäldereihe in den Komplementärfarben rot und grün, aber auch die eigene Technik der »Inlays« in Ritztechnik und die eingesetzten verwitterten Holzteile zeichnen die Werke aus.

Frank Burkard entwirft durch die Verteilung von Formen und Farben neue Ordnungssysteme, die Balance,

Rhythmus und Harmonie ausstrahlen. »Auf diesen geordneten Feldern hinterlässt Burkard seine subjektiven Zeichen wie Kratzspuren, Rückstände von Spachtelschüben und Asche«, so Rieble. Auch Zeitungspapier schimmere unter den dicken Farbschichten hervor. Besonders interessant sei, laut Rieble, die Bearbeitung der Fugen zwischen den einzelnen Feldern.

Die Gemeinde Dietingen bietet seit 2008 hauptsächlich einheimischen Künstlern eine Plattform, um ihre Werke zu präsentieren. So finden die Bürger bei der Erledigung ihrer Angelegenheiten im Bürgerbüro ein interessantes Verwaltungsgebäude vor, und die Rathausmitarbeiter freuen sich über eine angenehme Umgebung. Bei den zahlreichen Besuchern wurden die Exponate bei der Ausstellungseröffnung begeistert aufgenommen. Die Werke Burkards sind im Foyer, dem Treppenhaus und den Fluren des Rathauses ausgestellt und voraussichtlich bis März 2012 zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.



Bei der Vernissage im Dietinger Rathaus: Ilona Weißhaar, Frank Burkard und Egon Rieble. Foto: Burkard